



Umwelttipp

Superhelden
im Garten

Pflanzenschutz der
natürlichen Sorte.

Umwelttipp

Superhelden im Garten

Aufregendes Kräftemessen gibt es nicht nur auf der Kinoleinwand. Auch im Kleinen – und meist unbemerkt – findet ein ständiger Wettbewerb statt: im Garten. Wird dieser von Schädlingen dominiert, lohnt es sich, genau hinzuschauen und den Nützlingen ein wenig unter die Arme zu greifen.

Wenn Schnecken das Gemüsebeet heimsuchen und Blattläuse überhandnehmen, greifen viele Gärtnerinnen und Gärtner zu Pflanzenschutzmitteln. Doch es gibt nachhaltigere Methoden, um mit den unerwünschten Besuchern fertigzuwerden. Am besten holen Sie sich hungrige Helfer mit ins Gartenteam. Nützlinge helfen auf natürliche Weise bei der Schädlingsbekämpfung – und das, ohne dabei schädliche Rückstände zu hinterlassen. Deshalb kommen Nützlinge auch in der Landwirtschaft zum Einsatz. In Israel und den USA wurden in Agrarzonen sogar schon Schleiereulen angesiedelt, die die Mäusebestände in den Feldern erfolgreich reduzieren.

Eignet sich Ihr Garten nur bedingt als Eulenrevier? Und sind bei Ihnen eher schädliche Insekten das Problem? In diesem Fall bietet sich ein anderer Klassiker an: Marienkäferlarven gegen Blattläuse. Die Larven des einheimischen Zweipunkt-Marienkäfers beispielsweise verzehren gut und gern jeden Tag 100 Läuse. Marienkäferlarven und viele weitere einheimische Nützlinge sind im Handel erhältlich und lassen sich auch online bestellen. In der Regel liegt eine Anleitung zur Freisetzung bei.

Ein langfristiges Gleichgewicht erreichen Sie allerdings erst, wenn Sie den Garten so gestalten, dass sich nützliche Arten wohlfühlen und von alleine ansiedeln. Nützlinge fördern Sie mit einer möglichst naturnahen, strukturreichen Gestaltung und striktem Verzicht auf Pflanzenschutzmittel. Halten Sie einen kleinen oder zeitlich begrenzten Befall auch einmal aus: Viele Schädlinge bieten die perfekte Grundlage für die natürliche Entwicklung einer grossen Nützlingspopulation. In einem gesunden Garten kann sich das Problem durchaus auch schnell selbst regulieren. Und wer weiss, vielleicht schaut dann ja auch einmal der herzigste aller Schädlingsbekämpfer bei Ihnen auf ein Schneckenfestessen vorbei – der Igel.

Schaffen Sie einen direkten Bezug zu Ihrer Gemeinde:

- Sie fördern die Biodiversität mit einer kommunalen Strategie oder einem Leitbild? Verlinken Sie Sie darauf, erklären Sie die Ziele, und erzählen Sie von den Massnahmen.
- Wie gehen Sie mit Schädlingsbefall auf öffentlichen Grünflächen um? Verlinken Sie auf entsprechende Richtlinien.

Sie möchten mehr wissen? Hier finden Sie weitere Informationen:

BirdLife: Broschüre [«Blumenreiche Lebensräume und Wildbienen im Siedlungsgebiet»](#)

Zürich, 01. Juni 2024